

211910044
Hauptseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Revolution in Europa. Über Gewalt, Utopie und Propaganda vor 1800

Zeit Di.; 9:45-11:15

Ort 17.14

Beginn 09.04.2019

Inhalt Der Begriff „Revolution“ begegnet uns in aller Regel zuerst bei den Ereignissen in Frankreich am Ende des 18. Jahrhunderts. Im politischen Sprachgebrauch ist das Wort allerdings schon seit dem späten Mittelalter. Was aber unterscheidet Tumulte, Unruhen und Verschwörungen von einer Revolution? Was zeichnet typischerweise ein revolutionäres Geschehen aus? Und was muss zusammenkommen, damit Revolutionäre ihr Ziel erreichen? Diese und andere Fragen sollen im Seminar, das auf Vertiefung ebenso wie auf Überblick abzielt, quellennah erörtert und problematisiert werden.

Literatur R. Koselleck u.a.: Revolution, Rebellion, Aufbruch, Bürgerkrieg. In: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 5. Stuttgart 1984, 653-788; F. Seibt: Revolution in Europa. Ursprung und Wege innerer Gewalt. München 1984.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Sminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1 Themen der Neuzeit 3, Ergänzungswahlbereich Ergänzung Neuzeit; M.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich, Vertiefungsmodul 1 Themen moderner Geschichtswissenschaft Geschichtstheorie, Vertiefungsmodul 2 Arbeit am Original, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Vertiefungswahlpflichtbereich Themen der Neuzeit; B.A. gymn. LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed. gymn. LA: Master-Vertiefungsmodul Geschichtstheorie, Master-Vertiefungswahlpflichtbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft Themen der Neuzeit

211910045

Hauptseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim

Die Teilungen Polens (1772-1795) und die europäische Öffentlichkeit

Zeit Mi.; 9:45-11:15

Ort 17.14

Beginn 10.04.2019

Inhalt Wer die Teilungen des polnisch-litauischen Unionsstaates studiert, der lernt viel über Europa in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Denn wichtige Entwicklungen auf dem Kontinent – vom Aufstieg Russlands über den preußisch-österreichischen Gegensatz bis hin zur Französischen Revolution – hingen direkt oder indirekt mit den Ereignissen in der Adelsrepublik zusammen. Wer hatte ein Interesse daran, diesen Staat aufzulösen? Und welche Stimmen erhoben sich zu dieser Frage in der europäischen Öffentlichkeit. Diese und andere Fragen sollen im Seminar, das auf Vertiefung ebenso wie auf Überblick abzielt, quellennah erörtert und problematisiert werden.

Literatur M. Erbe: Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht. Internationale Beziehungen 1785-1830. Paderborn u.a. 2004; M. G. Müller: Die Teilungen Polens 1772, 1793, 1795. München 1984.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Sminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Ergänzung Neuzeit; M.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich, Vertiefungsmodul 1 Themen moderner Geschichtswissenschaft Forschungskontroversen, Vertiefungsmodul 2 Arbeit am Original, Modulcontainer Spezialisierung Themenmodul 3 Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Vertiefungswahlpflichtbereich Themen der Neuzeit; B.A. gymn. LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed. gymn. LA: Master-Vertiefungsmodul Forschungskontroversen, Master-Vertiefungswahlpflichtbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft Themen der Neuzeit

211910046

Übung

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim

Wallenstein. Aufstieg, Macht und Scheitern eines Feldherrn im Dreißigjährigen Krieg

Zeit Di.; 14:00-15:30

Ort 17.14

Beginn 09.04.2019

Inhalt Albrecht von Wallenstein (1583-1634) ist nicht nur der bekannteste Feldherr des Dreißigjährigen Krieges, sondern auch eine der prominentesten Persönlichkeiten der frühneuzeitlichen Geschichte Europas überhaupt. Woran liegt das? Was war an seinem Aufstieg derart außergewöhnlich, dass er geradezu zum Mythos wurde? Und wie lässt sich mit Blick auf seine Biographie die Entwicklung des Dreißigjährigen Krieges nachvollziehen? Diese und andere Fragen sollen im Seminar, das sich zugleich als Einführung in die Neuere Geschichte versteht, erörtert und problematisiert werden.

Literatur J. Bahlcke/C. Kampmann: Wallensteinbilder im Widerstreit. Eine historische Symbolfigur in Geschichtsschreibung und Literatur vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. Köln u.a. 2011; B. Emich u.a. (Hg.): Wallenstein. Mensch – Mythos – Memoria. Berlin 2018.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier)

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1 Themen der Neuzeit, Ergänzungswahlpflichtbereich Ergänzung Neuzeit; M.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich, Vertiefungsmodul 1 Ergänzungsveranstaltung Themen moderner Geschichtswissenschaft, Vertiefungsmodul 2 Arbeit am Original; LA GymPo: Vertiefungsmodul Forschungskontroversen; B.A. gymn. LA: Kernwahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit

211910047
Kolloquium

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
„Geschichtspolitik“. Historiographie, Weltanschauung
und politische Legitimationsstrategien von der
Vormoderne bis zur Gegenwart

Zeit Mi.; 18:00-19:30

Ort 17.92

Beginn 10.04.2019

Inhalt Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden und Studierende in höherem Semester, die Interesse an der Lektüre und Diskussion methodischer und theoretischer Texte haben. Das Rahmenthema in diesem Semester ist ein solches, mit dem man sich in Vergangenheit und Gegenwart, als Historiker ebenso wie als politisch denkender Mensch, auseinandersetzen muss. Im Kolloquium sollen ausgewählte Texte zu diesem Phänomen aus unterschiedlichen Epochen gelesen und diskutiert werden. Daneben besteht die Möglichkeit, die Arbeit an einer eigenen Forschungs- oder Abschlussarbeit zur Diskussion zu stellen.

Literatur

Scheinanforderungen

Sonstiges Es wird um Anmeldung und kontinuierliche Teilnahme gebeten.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; M.A.: Modulcontainer Spezialisierung Themenmodul 3, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Vertiefungsmodul Abschluss

211910048
Proseminar

Joisten, Anna
Methode und Theorie 1

Zeit Di.; 9:45-11:15

Ort 17.13

Beginn 09.04.2019

Inhalt Das Proseminar führt in die Theorien und die Methodik der Geschichtswissenschaft ein und setzt sich mit ihrem Wissenschaftsverständnis auseinander. In der Veranstaltung sollen die Entwicklungen der Theoriedebatten und unterschiedliche Ansätze der Quellenanalyse seit dem frühen 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung gegenwärtiger Forschungsdebatten analysiert werden (Schwerpunkte Historismus, Gesellschafts-/Sozialgeschichte, Kulturgeschichte). Thematisiert werden u. a. forschungsgeschichtliche Umbrüche („turns“) und methodische Impulse, die von den Nachbarwissenschaften auf die Geschichtswissenschaft ausgehen. Zudem werden zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel vorgestellt.

Literatur Joachim Eibach/Günther Lottes (Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. 2. Aufl. Göttingen 2006; Richard J. Evans: Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis. Frankfurt 1998; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009; Lutz Raphael: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zu Gegenwart. 2. Aufl. München 2010.

Scheinanforderungen aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Referat, Klausur

Sonstiges Der Besuch des Proseminars Methode und Theorie wird Studierenden ab dem zweiten Semester empfohlen.

Das Proseminar umfasst insgesamt 4 SWS, das dazugehörige, zweistündige Tutorium (Tutorium Methode und Theorie, Teresa Pojtinger) ist ein integraler Teil der Veranstaltung.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte; B.A. gymn. LA: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte

211910049
Proseminar

Joisten, Anna
Methode und Theorie 2

Zeit Mi.; 9:45-11:15

Ort 17.24

Beginn 10.04.2019

Inhalt Das Proseminar führt in die Theorien und die Methodik der Geschichtswissenschaft ein und setzt sich mit ihrem Wissenschaftsverständnis auseinander. In der Veranstaltung sollen die Entwicklungen der Theoriedebatten und unterschiedliche Ansätze der Quellenanalyse seit dem frühen 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung gegenwärtiger Forschungsdebatten analysiert werden (Schwerpunkte Historismus, Gesellschafts-/Sozialgeschichte, Kulturgeschichte). Thematisiert werden u. a. forschungsgeschichtliche Umbrüche („turns“) und methodische Impulse, die von den Nachbarwissenschaften auf die Geschichtswissenschaft ausgehen. Zudem werden zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel vorgestellt.

Literatur Joachim Eibach/Günther Lottes (Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. 2. Aufl. Göttingen 2006; Richard J. Evans: Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis. Frankfurt 1998; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009; Lutz Raphael: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zu Gegenwart. 2. Aufl. München 2010.

Scheinanforderungen aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Referat, Klausur

Sonstiges Der Besuch des Proseminars Methode und Theorie wird Studierenden ab dem zweiten Semester empfohlen.

Das Proseminar umfasst insgesamt 4 SWS, das dazugehörige, zweistündige Tutorium (Tutorium Methode und Theorie, Cindy Müller) ist ein integraler Teil der Veranstaltung.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte; B.A. gymn. LA: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte

211910050

Pojtinger, Teresa

Tutorium

Tutorium Methode und Theorie 1 (Anna Joisten)

Zeit	Do.; 9:45-11:15
Ort	17.91
Beginn	11.04.2019
Inhalt	Vertiefung des Inhalts des Proseminars Methode und Theorie (Anna Joisten)
Literatur	Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009 bzw. wird im Kurs bekanntgegeben
Scheinanforderungen	aktive Teilnahme und Erledigung von Übungsaufgaben
Sonstiges	Der Besuch des Proseminars (Joisten) ist nur in Verbindung mit diesem Tutorium möglich.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte; B.A. gymn. LA: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte

211910051

Müller, Cindy

Tutorium

Tutorium Methode und Theorie 2 (Anna Joisten)

Zeit	Mo.; 11:30-13:00
Ort	17.91
Beginn	15.04.2019
Inhalt	Vertiefung des Inhalts des Proseminars Methode und Theorie (Anna Joisten)
Literatur	Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009 bzw. wird im Kurs bekanntgegeben
Scheinanforderungen	aktive Teilnahme und Erledigung von Übungsaufgaben
Sonstiges	Der Besuch des Proseminars (Joisten) ist nur in Verbindung mit diesem Tutorium möglich.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte; B.A. gymn. LA: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte